

Die Airtight - Sektion

Die Idee zum Effekt stammt von J. Sankey. Was die Technik anbelangt, die eine wahre Alternative genannt werden kann und sogar noch einen zusätzlichen Effekt ermöglicht, wie "Airtights Befreiung" zeigen wird, so stellt sie sicherlich Ansprüche an Geschick und Gefühl, erfordert vielleicht sogar ein wenig Mut. Aber sind wir nicht Zuschauern gegenüber ab und zu Tricks wie diesen schuldig?

Der Grundgriff

Idee ist es, einen schrumpfenden Luftballon, aus dem die Luft entweicht, um ein Kartenspiel herumzuspinnen und den Eindruck entstehen zu lassen, als seien die Karten tatsächlich im Luftballon eingeschlossen. Dies geschieht, sobald man einen immer kleiner werdenden Luftballon gegen ein Kartenspiel drückt...

Verwenden Sie am besten jene transparenten Luftballons, die sich zum Ballondurchstechen eignen, üben können Sie aber auch mit jedem anderen Ballon. Ideal ist eine mittlere Größe.

Halten Sie die Spielkarten in linker Austeilposition. Zu Übungszwecken helfen Sie sich anfangs, wenn Sie das Spiel mit einem Gummiband umspannen. Blasen Sie einen Ballon auf, aber verknoten Sie nicht den Hals, sondern pressen Sie ihn einfach mit Daumen und Zeigefinger zu. Es ist wichtig, die Hand so weit wie möglich über die obere Ballonhälfte zu strecken, um bei der bevorstehenden Aktion die notwendige gleichmäßige Druckverteilung zu ermöglichen. Betrachten Sie Abb.1.

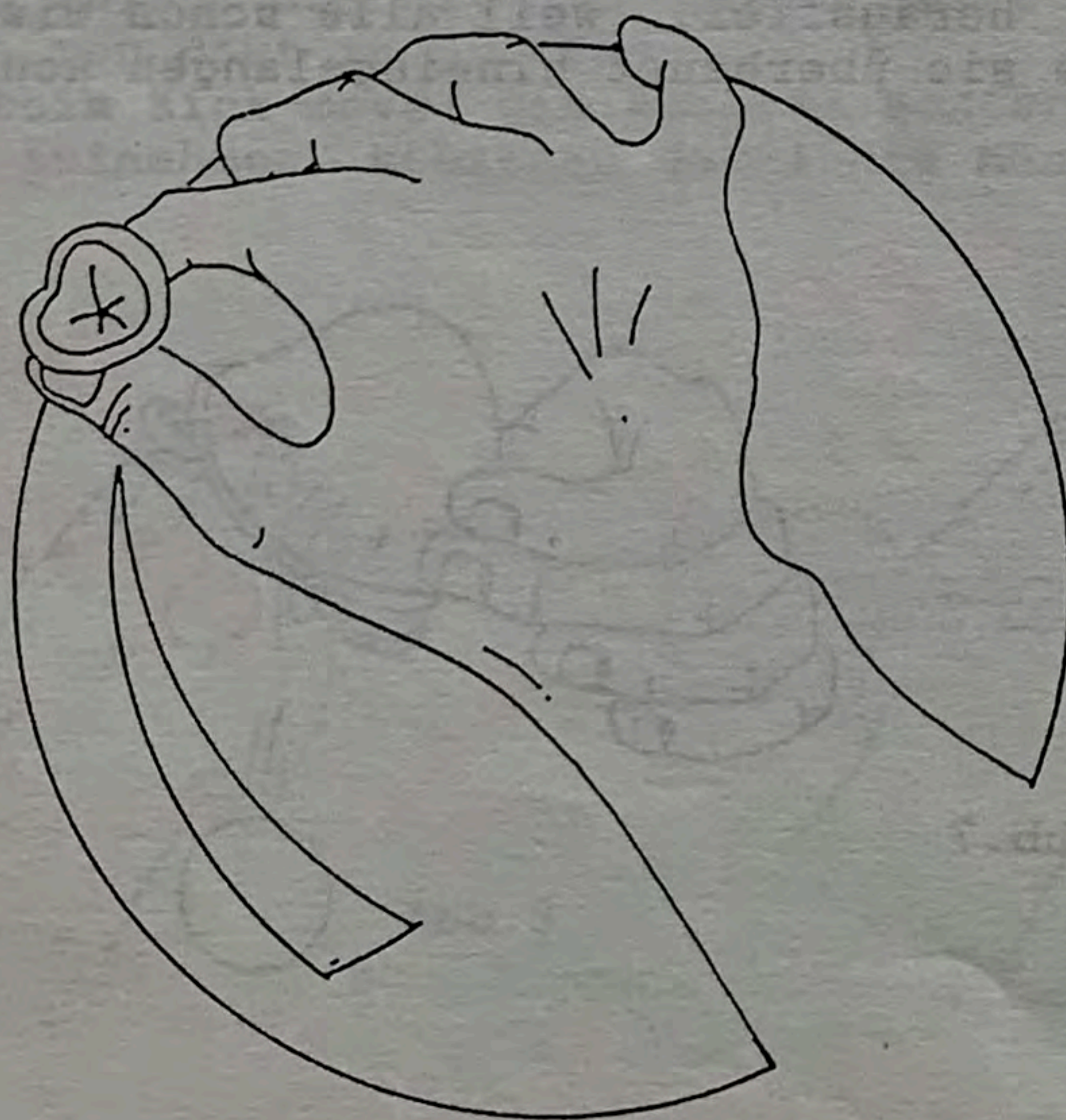


Abb.1

Führen Sie die untere Ballonhälfte über das Kartenspiel und üben Sie einen gewissen Druck auf es aus. Um zu vermeiden, daß die linken Finger gleich das Umhüllen der Karten behindern werden, müssen sie sich ziemlich in der Mitte der untersten Karte versammeln, wo sie mit den Spitzen ebenfalls gegen den Ballon drücken. Das Spiel sinkt leicht in den Ballon ein und fällt auf diese Weise nicht gleich herunter (Abb.2). Damit haben Sie die Ausgangsposition zum Grundgriff eingenommen.

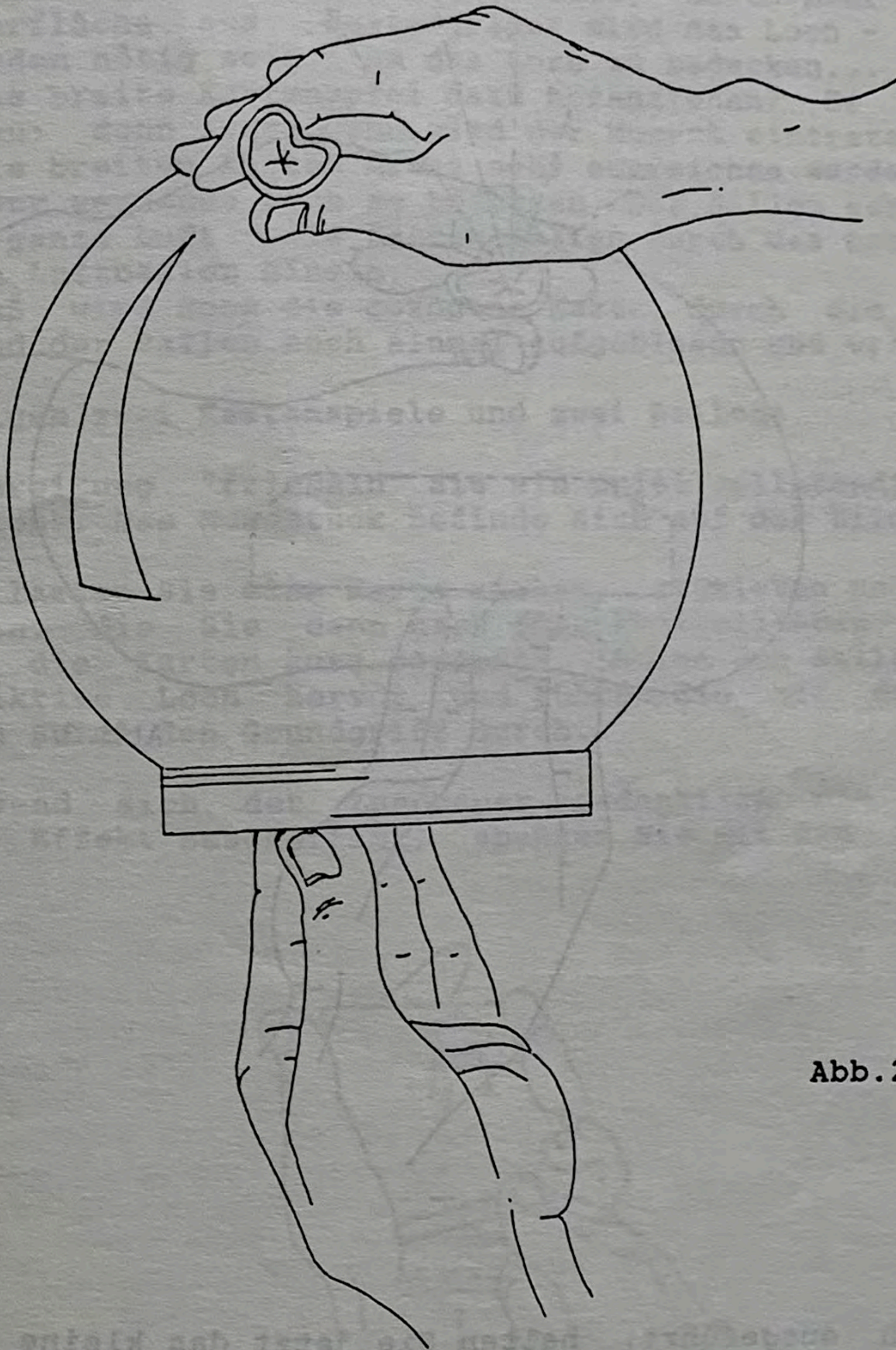


Abb.2

Nun zur Aktion: Ohne irgend etwas zu verändern - weder Position noch Druck - lockern Sie einfach den Hals ein wenig und lassen die Luft flott entweichen. Der Ballon beginnt zu schrumpfen, wird kleiner und kleiner. Gleichzeitig wird er dehnbarer und umwölbt aufgrund des Druckes

die Spielkarten, die fast völlig -wie von einer Wolke umhüllt- in den Ballon einsinken. Ist die Luft völlig entwichen, sind die Karten umspannt (Abb.3_).

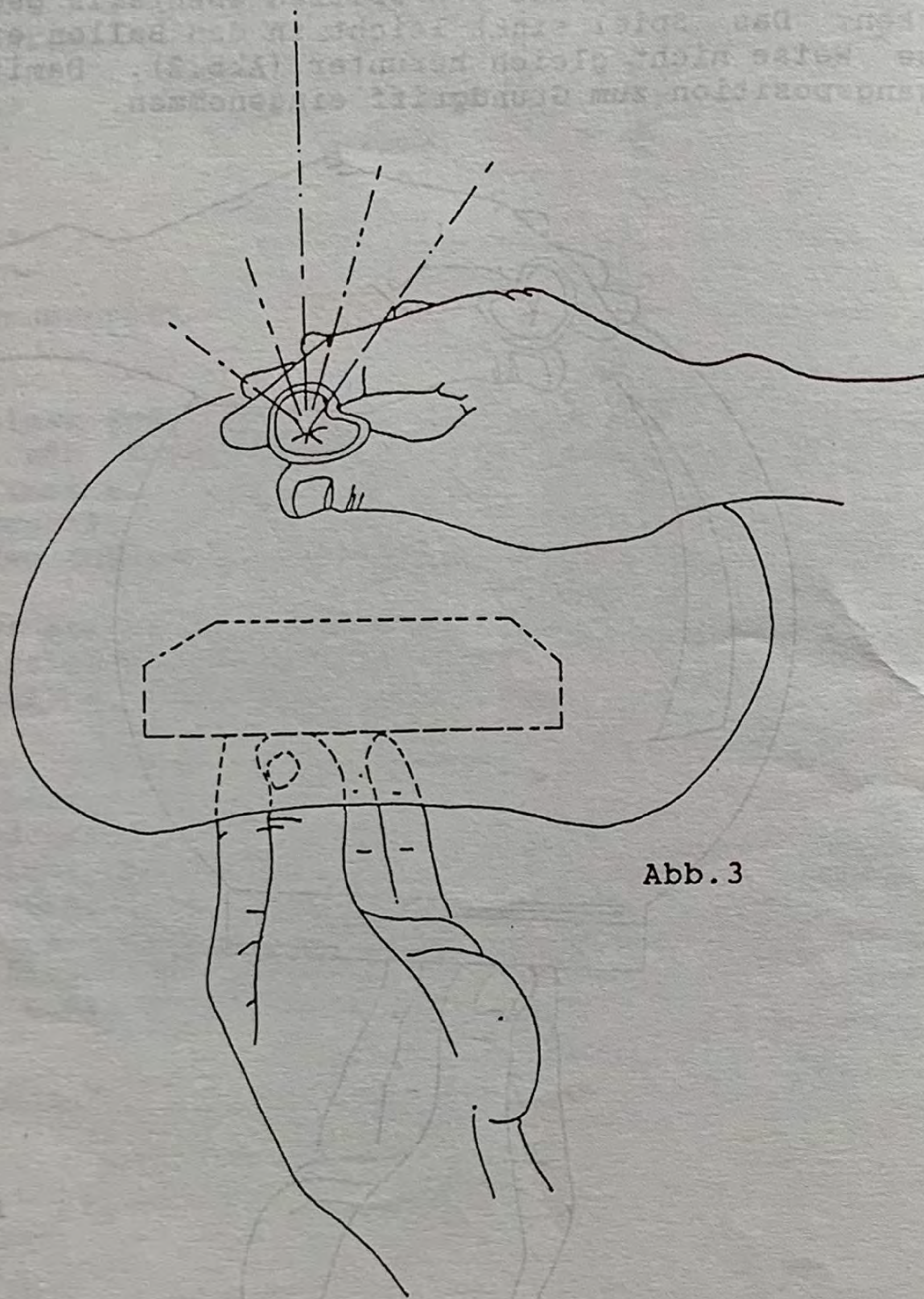


Abb. 3

Erfolgreich ausgeführt, halten Sie jetzt das kleine "Wunder" in der linken Hand, das Mundstück weist nach oben. War der Druck stark genug, und sind keine Finger zwischen Spiel und Ballonwand geraten? Möglicherweise ist dann die runde Öffnung an der Unterseite klein genug, um mit nur zwei Fingern bedeckt zu werden. Drehen Sie, wenn Sie möchten, das Spiel um, damit keine Zweifel an der Illusion aufkommen.